

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Fächer	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Gesamtzahl
Religionslehre, katholische . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	3	19
Religionslehre, evangelische . . .	2				2			3		7
Deutsch und Geschichtserzählungen . . .	3	3	3	3	2	2	3	2	3	26
1	1									
Latein	7	7	7	7	8	8	8	8	8	68
Griechisch	6	6	6	6	6	6	—	—	—	36
Französisch	3	3	3	3	2	2	4	—	—	20
Geschichte	3	3	3	2	2	2	2	—	—	17
Erdfunde	—	—	—	1	1	1	2	2	2	9
Mathematik (Rechnen)	4	4	4	4	3	3	4	4	4	34
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Turnen	3			3		3		3		12
Schreiben	—	—	—	—	1			2	2	5
Zeichnen	2				2	2	2	2	—	10
Gesang								2	2	6
	2									

Außerdem je 2 Stunden Englisch und je 2 Stunden Hebräisch für freiwillige Teilnehmer aus Obersekunda, Unterprima und Oberprima.

2. a. Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer
im Sommersemester 1906.

Lehrer	Ordinariat	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Summa der öffentlichen Vorlesungen der einzelnen Lehrer.
1. Dr. Kreuser, Direktor.	U I		5 Latein 6 Griech. 2 Horaz								13
2. Rau, Professor.	U III					6 Griech.	6 Griech. 8 Latein				20
3. Bers, Professor.	U II			6 Griech.	3 Deutsch 7 Latein 6 Griech.						22
4. Funken, Professor.		4 Mathem. 2 Physik		4 Mathem.	4 Mathem.		3 Mathem. 2 Naturf.			4 Rechnen	23
5. Dr. Etter, Professor.	O II	5 Latein 6 Griech.		7 Latein 3 Gesch.							21
6. Schenke, Oberlehrer.	VI			2 Englisch	3 Franz.		2 Franz. 2 Deutsch			4 Deutsch 8 Latein 2 Schreiben	23
7. Hammer, Oberlehrer.	V						3 Gesch. u. Erdf.	2 Gesch. 2 Erdf.	3 Deutsch 8 Latein 2 Erdf.	2 Erdf.	22
8. Burens, Oberlehrer.	O III		3 Gesch.	3 Deutsch 3 Franz.		2 Deutsch 8 Latein 3 Gesch. u. Erdf.					22
9. Garbs, Oberlehrer.	O I	3 Deutsch 3 Franz. 2 Englisch	3 Deutsch 3 Franz.			2 Franz.		4 Franz.	2 Schreiben		22
10. Koschel, Oberlehrer.		2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	3 Religion	23
11. Dr. Bernhardt, Oberlehrer.	IV	3 Gesch.			3 Gesch.			3 Deutsch 8 Latein			24
				2 Religion			2 Religion		3 Religion		
12. Dr. Scholtz, Oberlehrer.			4 Mathem. 2 Physik	2 Physik	2 Physik	3 Mathem. 2 Naturf.		4 Mathem.	4 Rechnen		23
13. Frings, Technischer Lehrer.			2 Zeichnen			2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Naturf. 2 Zeichnen	2 Naturf. 2 Zeichnen	2 Naturf.	17 und 12 Turnen
							1 Schreiben				
14. Peters, Gesanglehrer.					2 Chorgefang				2 Gesang	2 Gesang	6

2. b. Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer seit Beginn des Winterhalbjahres.

Lehrer	Ordinariat	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Summe der wöchentlichen Stunden der eingetragenen Lehrer.
1. Dr. Kreuser, Direktor.	U I		5 Latein 6 Griech. 2 Horaz								13
2. Rau, Professor.	U III					6 Griech.	6 Griech. 8 Latein				20
3. Bers, Professor.	U II			6 Griech.	3 Deutsch 7 Latein 6 Griech.						22
4. Dr. Eßer, Professor.	O II	5 Latein 6 Griech.		7 Latein 3 Gesch.							21
5. Schenke, Oberlehrer.		Beurlaubt.									
6. Hammer, Oberlehrer.	V						3 Gesch. u. 2 Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.	3 Deutsch 8 Latein 2 Erdk.	2 Erdk.	22
7. Burens, ¹⁾ Oberlehrer.	O III		3 Gesch.	3 Deutsch 3 Franz.		2 Deutsch 8 Latein 3 Gesch. u. Erdk.					22
8. Garbs, Oberlehrer.	O I	3 Deutsch 3 Franz. 2 Englisch	3 Deutsch 3 Franz.	2 Englisch		2 Franz.		4 Franz.			22
9. Hofstel, Oberlehrer.		Beurlaubt.									
10. Dr. Bernhardt, Oberlehrer.	IV	3 Gesch.			3 Gesch.			3 Deutsch 8 Latein		3 Religion	24
			2 Religion				2 Religion				
11. Dr. Scholz, Oberlehrer.		4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik		2 Physik	3 Mathem. 2 Naturf.		4 Mathem.			23
12. Reichwein, Kandidat des höheren Schulamts.				4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem.	3 Mathem. 2 Naturf.			4 Rechnen	4 Rechnen	23
13. Peters, Kandidat des höheren Schulamts.	VI				3 Franz.		2 Deutsch 2 Franz.		2 Schreiben	4 Deutsch 8 Latein 2 Schreiben	23
14. Frings, Technischer Lehrer.			2 Zeichnen			2 Zeichnen	2 Zeichnen 1 Schreiben	2 Naturf. 2 Zeichnen	2 Naturf. 2 Zeichnen	2 Naturf.	17 und 12 Turnen
15. Oberpfarrer Esser, Dechant.		2 Religion		2 Religion							4
16. Hören, Kaplan.					2 Religion	2 Religion	2 Religion				6
17. Braun, Kaplan.								2 Religion	2 Religion	3 Religion	7
18. Peters, Gesangslehrer.					2 Chorgefang				2 Gesang	2 Gesang	6

¹⁾ Vom 8. Januar 1907 ab übernahm Kandidat des höheren Schulamts Niebach den bis dahin vom Oberlehrer Burens erteilten Unterricht mit Ausnahme des Französischen in O II, ferner je 2 Stunden Schreibunterricht in VI und V. Der französische Unterricht in O II wurde dem Kandidaten des höheren Schulamts Peters übertragen.

3. Übersicht über die behandelten Lehraufgaben.

a. Der Unterricht in den einzelnen Lehrgegenständen

wurde nach den Bestimmungen der Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen vom Jahre 1901 erteilt.

b. Die im Unterricht gelesenen Schriftsteller.

Deutsch:

- Oberprima:** Schiller, Wallenstein; Goethe, Torquato Tasso; Kleist, Prinz Friedrich von Homburg; Abschnitte aus Lessings Hamburgischer Dramaturgie; Goethes und Schillers Gedankenlyrik; Proben der neuern Dichtung. Privatim: Grillparzer, Das goldene Blies; Lessing, Emilia Galotti.
- Unterprima:** Goethe, Iphigenie; Schiller, Die Braut von Messina; Shakespeare, Koriolan; Abschnitte aus Lessings Laokoon; Proben der Gedankenlyrik und neueren Dichtung. Privatim: Goethe, Götz von Berlichingen; Kleist, Prinz Friedrich von Homburg; Lessing, Nathan der Weise.
- Obersekunda:** Goethe, Götz von Berlichingen, Hermann und Dorothea; Lessing, Minna von Barnhelm; Schillers kulturhistorische Gedichte; ausgewählte Abschnitte aus der epischen Dichtung und Proben der Lyrik des Mittelalters. Privatim: Schiller, Maria Stuart; Heise, Kolberg.
- Untersekunda:** Schiller, Die Jungfrau von Orleans, Wilhelm Tell, Das Lied von der Glocke; die Dichtung der Befreiungskriege.
- Obertertia:** Uhland, Ernst, Herzog von Schwaben.

Lateinisch:

- Oberprima:** Cicero, pro Plancio, Tuskulanen mit Auswahl; Tacitus, Auswahl aus den Annalen und Historien; Horaz, Auswahl aus den Oden, einige Satiren und Episteln. Unvorbereitetes Übersetzen aus Livius VII—IX und XXIII.
- Unterprima:** Tacitus, Germania und Abschnitte aus den Historien; Cicero, in Verrem V; Horaz, Auswahl aus den Oden, einige Satiren und Episteln. Unvorbereitetes Übersetzen aus Livius VI—IX.
- Obersekunda:** Livius XXVII—XXX mit Auswahl; Sallust, coniuratio Catilinae; Cicero, pro Ligario, in Caecilium; Vergils Aeneis, Fortsetzung nach einem Kanon und Abschluß.
- Untersekunda:** Cicero, in Catilinam I, pro lege Manilia; Livius I und II mit Auswahl; Vergils Aeneis I und II mit Auswahl.
- Obertertia:** Cäsar, bellum Gallicum V, VI, VII; Ovid, Metamorphosen nach einem Kanon.
- Untertertia:** Cäsar, bellum Gallicum I, II, III, IV.

Griechisch:

- Oberprima:** Plato, Gorgias; Demosthenes, 3. phil. Rede; Thucydides, Auswahl aus VI—VII; Sophokles, König Ödipus; Homers Ilias, Fortsetzung und Abschluß.
- Unterprima:** Plato, Apologie; Thucydides III—IV mit Auswahl; Sophokles, Ajas; Homers Ilias I—IX nach einem Kanon.
- Obersekunda:** Herodot mit Auswahl; Olyfias, Rede gegen Eratosthenes und über den Ölbaum; Homers Odyssee nach einem Kanon, Fortsetzung und Abschluß.
- Untersekunda:** Xenophon, Anabasis III, IV, V; Homers Odyssee I—X nach einem Kanon.
- Obertertia:** Xenophon, Anabasis I und II.

Französisch:

- Oberprima:** Taine, Napoléon Bonaparte; Molière, Avare; Privatim: Mérimée, Colomba.
- Unterprima:** Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière; Lanfrey, Campagne de 1806/7; Coppée, Erzählungen aus Les Vrais Riches.
- Obersekunda:** Thiers, Expédition d'Egypte; Corneille, Horace; Privatim: Daudet, Le petit Chose.
- Untersekunda:** Daudet, Le petit Chose.

Englisch:

- Oberprima und Unterprima:** Celebrated men of England and Scotland.

c. Themata der deutschen Aufsätze.

Oberprima: 1. Wie stellt der Dichter im ersten Aufzuge seiner Maria Stuart den Charakter der Heldin dar? 2. Warum nimmt das Schicksal großer Männer oft einen tragischen Verlauf? 3. Die dreifache Beleuchtung Wallensteins im ersten Aufzuge der Piccolomini. (Klassen-aufsatz.) 4. Durch welche Züge erscheint uns der Charakter Octavios in milderem Lichte? 5. Welchen Anteil hat die Gräfin Leonore an Tassos Schuld? (Klassenarbeit.) 6. Die beiden Frauencharaktere in Goethes Torquato Tasso. 7. Wie motiviert Lessing im 1. Akte seiner Emilia Galotti den Gang des Prinzen zur Kirche? 8. Prüfungsaufsatz.

Unterprima: 1. Ist der Krieg unter allen Umständen als ein Übel zu betrachten? 2. Wie trägt Don Manuel zur Erfüllung des Fluches bei, der über das Fürstenhaus von Messina ausgesprochen ist? 3. Iphigeniens Wirksamkeit in ihren eigenen Augen und in denen der Scythen. (Klassen-aufsatz.) 4. Mit welchem Rechte kann Iphigenie ihren Entschluß, dem Könige die Wahrheit zu sagen, den Taten der Heroen gleichstellen? 5. Warum durfte nicht der Bildhauer, wohl aber der Dichter den Laokoon schreiend darstellen? (Klassen-aufsatz.) 6. Worin offenbart sich Weislingens Mangel an Charakterfestigkeit? (Klassen-aufsatz.) 7. Gögens Recht und Schuld. 8. Die sittliche Läuterung des Helden in Kleists Prinzen von Homburg. (Klassen-aufsatz.)

Obersekunda: 1. Kenntnisse sind der beste Reichtum. 2. Siegfrieds Verhalten gegen seine Mitmenschen. 3. Gudrun, das Muster einer deutschen Jungfrau. (Klassenaufsatz.) 4. Welche Anforderungen stellt Tellheim an sich selbst? 5. Der Rhein, der deutsche Strom. (Klassenaufsatz.) 6. Wozu dient der Ring in Lessings Minna von Barnhelm? 7. Hermann in Goethes Hermann und Dorothea. (Klassenaufsatz.) 8. Wie gelangte Rom zur Weltherrschaft?

Untersekunda: 1. Wonnig ist's, in Frühlingstagen nach dem Wanderstab zu greifen, und den Blumenstrauch am Hute, Gottes Garten zu durchschweifen. 2. Kriemhild an der Leiche Siegfrieds. (Beschreibung eines Gemäldes.) 3. Stauffachers Glück und Stauffachers Sorge. (Klassenaufsatz.) 4. Der Herbst, ein fröhlicher Geber, aber auch ein ernster Prediger. 5. Wie bewährt sich der Spruch: „Not entwickelt Kraft“ an dem Schweizer Wilhelm Tell? (Klassenaufsatz.) 6. Lucius Amilius Paulus Macedonicus. (Ein Charakterbild nach dem Gedichte Der Triumphator von Friedrich von Schack.) 7. Napoleons Feldzug gegen Rußland. (Klassenaufsatz.) 8. Glas ist der Erde Stolz und Glück. 9. Raimond, ein Muster der Treue. (Nach Schillers Jungfrau von Orleans.) (Klassenaufsatz.) 10. Wie erfüllte Theodor Körner das Dichterwort: „Der Mann ist wacker, der, sein Pfund benutzend, zum Dienst des Vaterlands feht seine Kräfte“? (Klassenaufsatz.)

d. Aufgaben für die Reifeprüfung.

Deutscher Aufsatz: Wodurch wird Antonio schuldig, und wie sühnt er seine Schuld?

Griechisch: Übersetzung aus Thuchydides.

Mathematik: 1. Ein Dreieck zu zeichnen aus einem Winkelhalbierer ma , der Mittellinie ta zu der Seite, die dem Winkel gegenüberliegt, und der Differenz der Projektionen der beiden anderen Seiten auf diese $p - q = d$.

2. A und B fangen zu gleicher Zeit an zu sparen. A hat ein Kapital von 7300 M. und fügt die Zinsen von 4% jährlich hinzu. B legt von seinem Einkommen am Schlusse eines jeden Jahres 900 M. zurück und läßt das Geld ebenfalls zu 4% durch Zinseszinsen anwachsen. In welcher Zeit werden beide gleich viel haben?

3. Einem geraden Kegel ist eine Kugel einbeschrieben. Wie groß ist der Radius der Kugel und des Berührungskreises, wenn von dem Kegel der Radius des Grundkreises $r = 25,356$ cm und die Seitenkante $s = 42,37$ cm gegeben ist?

4. Von dem Fußpunkte eines auf einer Anhöhe stehenden Turmes AB wird auf einer bergabwärts führenden Straße die Standlinie $BC = a = 185$ m und in C die Elevationswinkel der Spitze und des Fußpunktes zu $\alpha = 36^\circ 28'$ und $\beta = 22^\circ 10'$ gemessen. Wie hoch ist der Turm?

e. Wahlfreier Unterricht.

Am englischen Unterricht beteiligten sich im Sommer 7 Schüler aus Prima und 18 aus Obersekunda, im Winter 5 aus Prima und 11 aus Obersekunda. Am hebräischen Unterricht nahmen im Sommer 11 Schüler aus Prima und 8 aus Obersekunda teil. Während des Winters fielen die hebräischen Stunden infolge der Beurteilung des erkrankten Oberlehrers Kojchel aus; den nicht verbindlichen Zeichenunterricht besuchten im Sommer 3, im Winter 5 Schüler. Es verdient hervorgehoben zu werden, daß zwei Schüler der oberen Klassen sich der Mühe unterzogen, eine Anzahl von Mitschülern in die Stenographie einzuführen. Im ganzen nahmen 25 Schüler an den Übungen teil.

f. Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten im Sommer 240, im Winter 253 Schüler. Von diesen waren befreit

Auf Grund ärztlichen Zeugnisses Wegen zu weiter Entfernung	Vom Turnunterricht überhaupt:		Von einzelnen Übungen:	
	im Sommer 64,	im Winter 65.	im Sommer 3,	im Winter 2.
Zusammen	im Sommer 64,	im Winter 65.	im Sommer 3,	im Winter 2.
also von der Gesamtzahl der Schüler	im Sommer 26,6 %,	im Winter 25,6 %.	im Sommer 1,25 %,	im Winter 0,8 %.

Es bestanden bei 9 getrennt zu unterrichtenden Klassen 4 Turnabteilungen. Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 12 Stunden angesetzt. Das Turnen findet in der 6 Minuten von der Anstalt entfernten städtischen Turnhalle und bei günstiger Witterung im Freien statt. Durchschnittlich jeden Monat wurde von den oberen Abteilungen ein Turnmarsch in die Umgegend unternommen, und mehrmals bot sich Gelegenheit, die Turnstunde zum Schlittschuhlaufen und zum Schwimmen freizugeben.

Besondere Pflege fand im verklossenen Jahre das Turnspiel, wenn die Witterung es zuließ, auch in den Wintermonaten. Während in der im Turnunterrichte auf das Spiel verwandten Zeit Schlagball, Feldball, Barlauf, Fußball, Ecklauf, Tamburin und Raffball, daneben aber auch die kleineren Neckspiele gespielt wurden, pflegte eine aus Schülern der oberen Klassen gebildete freiwillige Spielabteilung, deren Mitglieder sich an mehreren Tagen der Woche zusammensanden, ausschließlich das Fußballspiel.

Unter den Schülern sind 39 Freischwimmer, 16 % der Gesamtzahl; von diesen haben 2 im Berichtsjahre das Schwimmen erlernt.

Lehrbücher.

1. Religionslehre. a. Katholische. Biblische Geschichte für die katholische Volksschule (VI und V). Diözesan-katechismus, neue Bearbeitung (VI—O III). Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion (II, I). — b. Evangelische. Zahn, Biblische Historien (VI und V). Evangelischer Katechismus der rheinischen Provinzial-Synode. Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Böcker, Altes Testament (II, I).

2. Deutsch. Buschmann, Leitfaden (VI—III). Sinnig, Lesebuch, 1. Teil (VI—IV), 2. Teil (IV—II). Buschmann, Deutsches Lesebuch für die Oberklassen höherer Lehranstalten (O II—O I).

3. Latein. H. J. Müller, Grammatik zu Ostermanns lateinischen Übungsbüchern. Übungsbücher von Ostermann-Müller.

4. Griechisch. Kaegi, Kurzgefaßte griechische Schulgrammatik (III—II). Wejener, Übungsbuch, 1. Teil (U III), 2. Teil (O III).

5. Französisch. Plöb, Elementarbuch, Ausgabe E (IV). Plöb-Kares, Übungsbuch, Ausgabe E (III—II). Plöb und Kares, Sprachlehre (III—II).

6. Englisch. Plate und Kares, Englischunterrichtswerk nach den neuesten Lehrplänen.

7. Hebräisch. Rosen-Kaulen, Kurze Anleitung zum Erlernen der hebräischen Sprache.

8. Geschichte. Mertens, Hilfsbuch für den Unterricht in der alten Geschichte (IV). Mertens, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte (III—U II). Stein, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen (O II—O I). Puhger, Historischer Schulatlas (IV—O I).

9. Erdkunde. Daniel, Leitfaden (V—II). Debes, Schulatlas in 36 Karten (VI—II).

10. Mathematik und Rechnen. Schellen, Aufgaben (VI—IV). Schwering und Krimphoff, Anfangsgründe der ebenen Geometrie. Schwering, Arithmetik und Algebra (U III und O III). Schwering, Trigonometrie für höhere Lehranstalten (O II). Schwering, Stereometrie für höhere Lehranstalten.

11. Physik und Naturbeschreibung. Schmeil, Leitfaden der Zoologie und Botanik (VI—III). Koppe-Husmann, Anfangsgründe der Physik. I. Vorbereitender Lehrgang. II. Hauptlehrgang (II—O I).

Ferner von Tertia ab das lateinisch-deutsche Schulwörterbuch von Heinichen, in Sekunda das griechisch-deutsche Wörterbuch von Benfeler. Die Schüler, welche am Chorgesang teilnehmen, haben sich anzuschaffen Kothe, Liederstrauß, 1. und 2. Teil und Kothe, Gesanglehre.

II. Verfügungen der vorgelegten Behörden

von allgemeinerem Interesse.

1. **Coblenz**, den 25. April 1906. Für die Erhebung des Schulgeldes des dritten Vierteljahres des Rechnungsjahres ist künftig das Kalendervierteljahr statt des Unterrichtsvierteljahres maßgebend. Als letzter Abmeldetermin gilt nicht mehr der letzte Tag der Herbstferien, sondern der 30. September.
2. **Berlin**, den 16. Mai 1906. Der Generalstabsarzt der Armee teilt die Bestimmungen über die Aufnahme von Studierenden in die Kaiser Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen zu Berlin mit.
3. **Berlin**, den 23. Juli 1906. Ein Ministerial-Erlaß ordnet an, daß die Kinder für den Fall einer Feuergefährdung an schnelles und doch geordnetes Verlassen der Schulzimmer und Schulgebäude zu gewöhnen sind.
4. **Coblenz**, den 19. Dezember 1906. Die Bestrebungen des rheinischen Verbandes gegen den Mißbrauch geistiger Getränke sind zu unterstützen.
5. **Coblenz**, den 28. Dezember 1906. Ferienordnung für das Dienstag den 16. April beginnende Schuljahr 1907.

Schluß des Unterrichts.

1. Pfingstferien: Freitag, den 17. Mai.
2. Herbstferien: Freitag, den 9. August.
3. Weihnachtsferien: Samstag, den 21. Dezember 1907.
4. Osterferien: Freitag, den 3. April 1908.

Anfang des Unterrichts.

- Dienstag, den 28. Mai.
 Dienstag, den 17. September.
 Mittwoch, den 8. Januar 1908.
 Donnerstag, den 22. April 1908.

III. Chronik der Anstalt.

Durch Allerhöchsten Erlaß vom 12. März wurde den Professoren Funken und Dr. Ester der Rang der Räte vierter Klasse verliehen.

Am 8. April verschied zu Cöln-Chrenfeld im Alter von 75 Jahren Professor Dr. Kuhl, der von Herbst 1862 ab 34 Jahre lang an der Spitze des ehemaligen Progymnasiums gestanden hat. Als erster Direktor hat er sich in reich gesegneter Wirksamkeit unvergeßliche Verdienste um die Anstalt erworben, die bereits an anderer Stelle gewürdigt sind, und auch nach seinem Ausscheiden aus dem Dienst hat er ihre Entwicklung mit liebevoller Teilnahme verfolgt. Das Hauptergebnis seiner schriftstellerischen Tätigkeit, die Geschichte des früheren Gymnasiums zu Jülich, ist ein bleibendes Denkmal seines rastlosen Fleißes. Die Anstalt wird jederzeit dem hochverdienten Manne, den die Stadt Jülich durch das Ehrenbürgerrecht ausgezeichnet hatte, ein ehrendes Andenken bewahren. Eine Abordnung des Lehrerkollegiums nahm an der Bestattung teil.

Die Aufnahmeprüfungen fanden Mittwoch den 25. April statt. Am folgenden Tage wurde das Schuljahr mit einem Gottesdienste in der Annekirche eröffnet.

Am 27. Mai führte Religionslehrer Koschel 13 Schüler zur ersten hl. Kommunion.

Den Oberlehrern Rau und Bers wurde durch Ministerialerlaß vom 12. Juni der Charakter als Professor und durch Allerhöchsten Erlaß vom 28. Juni der Rang der Räte vierter Klasse verliehen.

Am 28. Juni veranstalteten sämtliche Klassen Ausflüge unter Leitung der Ordinarien.

Einen schweren Verlust erlitt die Anstalt durch das am 16. Dezember erfolgte Hinscheiden des Professors Funken, der bereits seit Beginn des zweiten Tertials wegen Krankheit beurlaubt war. Der Verstorbene erreichte ein Alter von 55 Jahren. Zunächst war er an den Gymnasien zu München-Glabach und Emmerich tätig, seit Ostern 1894 gehörte er dem hiesigen Lehrerkollegium an. Er entwickelte eine erfolgreiche Tätigkeit an der Anstalt und zeichnete sich besonders aus durch Eifer und Gewissenhaftigkeit in der Erfüllung der Amtspflichten, durch liebevolles und freundliches Entgegenkommen gegen die Jugend und durch überaus herzliches und biederer Wesen im Verkehr mit den Amtsgenossen. Dem Namen des geschätzten Lehrers ist ein dauerndes Andenken gesichert. Die gesamte Anstalt gab dem Entschlafenen das letzte Geleit, und der Schülerchor sang an seiner Ruhestätte, die mit prächtigen Kranzspenden geziert war, ein Lied.

Oberlehrer Burens, der seit dem 1. Januar 1906 mit Eifer und Erfolg an der Anstalt tätig war, wurde vom 1. Januar 1907 ab mit der kommissarischen Verwaltung des Kreis Schulinspektionsbezirks Düren betraut. Die besten Wünsche begleiten ihn in seine neue Tätigkeit.

Mit besonderer Freude sei hervorgehoben, daß die Anstalt am Schlusse des zweiten Tertials in den Besitz einer prächtigen Schulfahne gekommen und so einem mehrfach hervorgetretenen Mangel abgeholfen ist. Mit dem Lehrerkollegium taten sich zur Beschaffung einer Fahne zahlreiche Freunde und ehemalige Schüler der Anstalt bereitwilligt zusammen und brachten so reiche Mittel auf, daß noch ein stattlicher Ueberschuß verblieben ist, der zur gelegentlichen Unterstützung würdiger dürftiger Schüler verwandt werden soll. Vor allem verdient erwähnt zu werden, daß sogar aus Buenos Aires ein früherer Schüler, durch eine Zeitungsnachricht aufmerksam gemacht, eine Spende übersandte, um seiner Anhänglichkeit Ausdruck zu verleihen.

Die Fahne zeigt auf der Schauseite die preußischen Farben mit dem heraldischen Adler und dem Namen der Anstalt, die andere Seite trägt in den Jülicher Farben die Inschrift: Deo, Patriae, Musis.

Allen Herren, die durch Beiträge ihr freundliches Interesse an der Anstalt bekundet haben, sei an dieser Stelle herzlichst gedankt.

Das Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers wurde am 26. Januar d. Js. in der Aula in Anwesenheit der hiesigen Behörden und unter zahlreicher Beteiligung der Bürgerschaft feierlich begangen. Oberlehrer Hammer führte in der Festrede ein Lebensbild des Geographen Karl Ritter vor.

Die von Sr. Majestät zum Geschenk bestimmten Werke Nauticus 1906 und Wiscilenus, Deutschlands Seemacht, erhielten zwei Obersekundaner und ein Untersekundaner.

Am 10. März führte Dechant Effer 13 Schüler zur ersten hl. Kommunion.

Nachdem die schriftlichen Prüfungsarbeiten vom 4. bis 7. Februar angefertigt waren, fand am 12. März unter dem Voritze des Provinzial-Schulrats Dr. Ubeck die mündliche Reifeprüfung statt.

Sämtliche 11 Prüflinge wurden für reif erklärt, 4 unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

Am 22. März wurden die Abiturienten entlassen.

Der Unterricht erlitt infolge von Erkrankungen innerhalb des Lehrerkollegiums und aus anderen Ursachen mehrfach Störungen. Zu Anfang des Schuljahres erkrankte der Berichterstatter und mußte bis zum 20. Mai den Dienst aussetzen. Mit der Vertretung in den Direktionsgeschäften wurde Professor Funken beauftragt. Vom 10.—23. Mai war Oberlehrer Dr. Bernhardt zu einer militärischen Übung eingezogen. Oberlehrer Burens hatte ebenfalls eine militärische Übung abzuleisten und mußte 16 Tage vor und 6 Tage nach den Herbstferien durch die Mitglieder des Kollegiums vertreten werden.

Oberlehrer Kofchel sah sich genötigt, mit Beginn der Herbstferien Urlaub zur Wiederherstellung seiner Gesundheit bis zum Schlusse des Schuljahres nachzusuchen. Dechant Esser übernahm mit den Kaplänen Hören und Braun die Erteilung des Religionsunterrichtes und sorgte in zuvorkommender Weise dafür, daß der Schulgottesdienst keine Unterbrechung erlitt. Professor Funken war, wie bereits erwähnt, nach den Herbstferien nicht imstande seine Tätigkeit aufzunehmen und erhielt in dem Kandidaten des höheren Schulamts Reichwein einen Vertreter. Oberlehrer Schenke, der schon während des Sommers an 8 Tagen den Unterricht hatte aussetzen müssen, konnte vom 18. September ab den Dienst nicht wahrnehmen und erbat bis zum Schlusse des Schuljahres Urlaub. Vom 4. Oktober ab wurde mit seiner Vertretung der Kandidat des höheren Schulamts Peters beauftragt.

Außerdem setzten noch den Unterricht aus Professor Rau an 8, Professor Dr. Elter an 6, Oberlehrer Hammer an 4, Oberlehrer Garbs an 2, Oberlehrer Dr. Bernhardt an 6, Oberlehrer Dr. Scholz an 6, Lehrer Frings an 5, Probekandidat Niebach an 3 und der Unterzeichnete an 3 Tagen.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Überblick über den Schulbesuch im Schuljahre 1906/1907.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Σa.
1. Bestand am 1. Februar 1906	12	15	23	34	24	23	33	26	31	221
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 19 ⁰⁴ / ₀₅	10	—	2	8	2	1	4	3	4	34
3. a) Zugang durch Veretzung zu Ostern	9	19	20	20	20	25	21	20	—	154
3. b) Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	2	4	3	7	5	3	2	27	53
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 19 ⁰⁶ / ₀₇	11	28	25	28	30	31	29	24	34	240
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	1	—	—	—	—	1	2
6. Abgang im Sommersemester	—	1	—	1	2	—	—	1	—	5
7. a) Zugang durch Veretzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. b) Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	2	5	3	2	1	1	2	16
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	11	27	27	33	31	33	30	24	37	253
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2
11. Frequenz am 1. Februar 1907.	11	27	27	33	32	33	28	24	37	252
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1907	20,5	19,7	18,25	17,42	15,8	14,66	13,6	12,3	11,46	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Katho- liche.	Evange- liche.	Diffi- denten.	Juden.	Ein- heimische.	Aus- wärtige.	Aus- länder.
1. Am Anfange des Sommersemesters	201	34	—	5	97	143	—
2. Am Anfange des Wintersemesters	209	39	—	5	101	152	—
3. Am 1. Februar 1907	208	39	—	5	101	151	—

Das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst erhielten Ostern 1906 26 Schüler, Herbst 1906 4 Schüler. Davon gingen 8 zu einem praktischen Berufe über.

3. Abiturienten.

Laufende Nr.	Namen	Geburtsort	Geburts- tag	Konfession	Des Vaters		Jahre an Studium in Prima		Beruf
					Stand	Wohnort			
1.	Candels, Heinrich	Düsseldorf	30. April 1887	kath. †	Rentmeister	Saarbrücken	7	2	Baufach.
2.	Candels, Wilhelm	Jülich	21. Okt. 1887	kath.	Kaufmann	Jülich	9	2	Klassische Philologie.
3.	Froihheim, Paul	Jülich	21. Mai 1887	kath.	Rechtsanwalt und Notar	Jülich	4	2	Rechtswissenschaft.
4.	Görg, August *)	Dehem, Kreis Trier	27. Juli 1886	kath.	† Lehrer	Eritzenheim, Kreis Trier	4	2	Medizin.
5.	Doppen, Joseph *)	Eich, Kreis Jülich	22. August 1886	kath.	Landmesser	Eich	4	2	Ingenieur- wissenschaften.
6.	Kemppens, Heinrich	Boßlar, Kreis Jülich	21. Okt. 1885	kath. †	Landwirt	Boßlar	6	3	Steuerfach.
7.	Leussen, Franz	Gut Krahwinkel, Kr. Grevenbroich	18. August 1884	kath.	Gutbesitzer	Gut Krahwinkel	6	3	Tierarzneikunde.
8.	Meyers, Franz *)	Hottorf, Kreis Jülich	26. Juni 1886	kath.	Landwirt	Hottorf	5	3	Theologie.
9.	Müller, Johannes	Sindorf, Kreis Bergheim	1. April 1884	kath.	Arzt	Kerpen, Kr. Bergheim	7	3	Medizin.
10.	Offergeld, Wilhelm *)	Euchen, Kreis Aachen	15. Nov. 1885	kath.	Mühlen- besitzer	Coßlar, Kreis Jülich	9	2	Medizin.
11.	Spies, Franz	Düsseldorf	8. März 1889	kath. †	Ingenieur	Düsseldorf	2 1/2	2	Mathematik und Naturwissenschaften.

*) Von der mündlichen Prüfung befreit.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Aus den etatsmäßigen Mitteln wurden angeschafft:

1. Für die Lehrerbibliothek:

Harber, Werden und Wandern unserer Wörter. — Baumgart, Leitfaden für den Zeichenunterricht in preußischen Volksschulen. — Meyer, Geschichte des Altertums. — Raufsch, Florilegium patristicum, 6. — Die Kämpfe der deutschen Truppen in Südwestafrika, bearbeitet vom Großen Generalstab. — Gußmer, Reformvorschläge für den math. und naturw. Unterricht. — Geher, Der deutsche Aufsatz. — Meyer, Deutsche Stilistik. — v. Wilamowitz-Möllendorff, Die griech. und lat. Literatur und Sprache. — Röhre, Humanistische und nationale Bildung. — Walde, Lat. etymologisches Wörterbuch. — Veier, Die höheren Schulen in Preußen. 2. Ergänzungsheft. — Holkmann, Apostelgeschichte. — Vooser, Versuche aus der Wärmelehre. — Puz, Bazille's. — Knötel, Leibhusaren. — Lehmann, Turnier — Stadttor — Niagarafall — Japan. — Eschner, Togo — Dar-es-Salam. — 43 Postarten: Die Geldsorten aller Länder. — Vesper, Die Germania des Tacitus. — Weitbrecht, Das deutsche Drama. — Volkelt, Ästhetik des Tragischen. — Noack, Aufgaben für physikalische Schülerübungen. — Lenz, Napoleon. — Voderath, Studium des deutschen Stils. — Francó, Das Sinnesleben der Pflanzen — Das Liebesleben der Pflanzen. — Fischer-Geistbeck, Erbkunde. — Quiehl, Französische Aussprache. — Dörwald, Aus der Praxis des griech. Unterrichts in O II. — Cauer, Zur freieren Gestaltung des Unterrichts. — Grienschl, Ausgewählte physik. Schülerübungen. — Heinichen, Deutsch-lateinisches Schulwörterbuch. — Benfeler, Deutsch-griechisches Schulwörterbuch. — Kühner, Grammatik der griechischen Sprache. — Menge, Repetitorium der lateinischen Syntax und Stilistik — Repetitorium der griechischen Syntax. — Fischer, Lessings Nathan der Weise. — Gaebler, Deutsches Reich (politisch).

Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen. — Köpke-Matthias, Monatschrift für höhere Schulen. — Müller, Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Ilberg-Gerth, Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Literatur. — Behagel-Neumann, Literaturblatt für germanische und romanische Philologie. — Kaluza-Thurau, Zeitschrift für den französischen und englischen Unterricht. — Becker-Hoffmann-Wilder mann, Monatsblätter für den katholischen Religionsunterricht. — Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. — Hirsch, Mitteilungen aus der historischen Literatur. — Kehrbaeh, Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. — Schröder-Neuendorff, Monatschrift für das Turnwesen. — Bonner Jahrbücher. — Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein. — Zeitschrift des Raderer Geschichtsvereins. — Grimm, Deutsches Wörterbuch (Fortsetzungen). — Statistisches Jahrbuch 1906/07. — Kethwisch, Jahresbericht 1905. — Kürschner, Jahrbuch 1907. — Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften.

2. Für die Schülerbibliothek:

Siliencron, Kriegsnovellen. — Regelin, Germanische Mythologie. — Nautikus, 1906. — Schücking, Novellen. — Blätter zum Weitergeben, herausgegeben vom Mäßigkeit-Verlag. — Schwabe, Der Krieg in Südwestafrika. — Reventlow, Der Russisch-Japanische Krieg. — Werdermann, Von Sieg zu Sieg. — Grunow, Grammatisches Nachschlagebuch. — Wickenhagen, Geschichte der Kunst. — Gander, Wunder der Kleintierwelt. — Lennarz, Auswahl aus lyrischen und epischen Gedichten. — Frenssen, Peter Moors Fahrt nach Südwest. — Lohmeyer-Wislicenus, Auf weiter Fahrt, 3 Bde. — Pistorius, Aus den Unglückstagen von 1806. — Kleinpaul, Das Fremdwort — Das neue Universum. — Siliencron, Balladenchronik. — Naurouze, Frères d'armes — A travers la tourmente. — Loti, Impressions de voyage — Matelot. — Daudet, Tartarin de Tarascon. — Saintine, Picciola. — Boissonnas, Une famille pendant la guerre 1870—1871. — Desbeaux, Les trois petits mousquetaires. — Engel, Geschichte der deutschen Literatur. — Raabe, Der Hungerpastor. — Frenssen, Die drei Getreuen — Die Sandgräfin.

3. Für die naturwissenschaftlichen Sammlungen:

Spirituspräparate: Magenbremse, Badeschwamm, Seepolyp, Ohrenqualle, Blasenwurm, Flußperlmuschel. 2 Stimmgabeln $a = 435$ auf Resonanzkästen, Präzisionswaage ca. 5 mg Empfindlichkeit, Dreifuß, Hohlkörper und Objektsammlung für spez. Gewichtsbestimmungen, Meßstab aus Messing, Meßzylinder, Gewichtsfak 1 mg—100 g, Gewichtsfak 10 mg—200 g, Wiegegläschen, Pyknometer, Bunsenbrenner, Wheatstone'sche Meßbrücke für Schülerversuche, Neusilberdrähte von verschiedener Länge und Dicke, Apparat zur Bestimmung des Widerstandes einer Kupferfalslösung, Apparat zur Bestimmung des Temperaturkoeffizienten, Satz Klemmschrauben, Mischungskalorimeter, Sammelrohr dazu, 2 Kalorimeterthermometer.

An Geschenken erhielt die Anstalt:

Vom Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: von Deimling, Südwest-Afrika. 2 Exemplare. — Farbenlichtdruck nach dem Christusbild der Maler Ehrich und Döringer. — von K ü g e l g e n, Bild der Königin Luise. — Unser Kaiserpaar. — Schillers Gedichte und Dramen. — XV. Jahrgang des Jahrbuches für Volks- und Jugendspiele. — Lohmeyer, Wandbilder zur Deutschen Götter- und Sagenwelt. Blatt 1—4 der dritten Serie. — Deutscher Universitätskalender, Sommersemester 1906, Wintersemester 1906/07. — Bayer, Der Krieg in Südwestafrika und seine Bedeutung für die Entwicklung der Kolonie. 4 Exemplare. — Deutschlands Seemacht. — Nauticus 1906.

Vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium zu Coblenz: Blätter zum Weitergeben, herausgegeben von dem Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke. — Harnack, Protestantismus und Katholizismus in Deutschland.

Vom Herrn Oberstleutnant Kitzinger: Die Kämpfe der deutschen Truppen in Südwestafrika, bearbeitet vom Großen Generalstab. 3 Hefte.

Vom Königlichen Landratsamt in Jülich: Verwaltungsbericht des Kreises Jülich 1905 und Haushaltsetat 1906.

Vom Bürgermeisteramt in Jülich: Verwaltungsbericht der Stadt Jülich 1905.

Vom Oberprimaner Spies: Alexis, Die Hofen des Herrn von Bredow. — Bulwer, Rienzi.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Aus der Kaiser Wilhelm-Augusta-Stiftung, deren Einkünfte von dem Stadtverordnetenkollegium auf 160 Mark erhöht wurden, erhielten 4 Schüler je 40 Mark. Der Ertrag dieser Stiftung wird auf Vorschlag des Direktors durch die Stadtverordnetenversammlung würdigen Schülern, und zwar vorzugsweise solchen, die der Stadt Jülich angehören, verliehen. Bewerbungen sind in der Zeit vom 1. bis 15. Januar an den Direktor zu richten. Außerdem kann Schulgelderlaß bis zu 10 % der Gesamtsumme würdigen und bedürftigen Zöglingen gewährt werden.

VII. Mitteilungen.

Da der Erfolg unserer Arbeit an der uns anvertrauten Jugend durch ein einträchtiges Zusammenwirken von Schule und Haus ganz wesentlich gefördert wird, so ist es wünschenswert, daß sich die Eltern öfter um Auskunft über Leistung und Entwicklung ihrer Söhne an die Ordinarien, Fachlehrer und den Unterzeichneten wenden, jedoch rechtzeitig und nicht erst, wie es vielfach der Fall

ist, in den letzten Wochen oder gar Tagen vor der Versetzung. Durch derartige Besprechungen über Leistungen und Aussichten ihrer Kinder werden sie ein zutreffenderes Urteil erhalten, als sie aus den meist befangenen Mitteilungen der letzteren gewinnen können. Die Schule erbittet dringend die Mitwirkung des Hauses zur Gewöhnung der Schüler an regelmäßiges und gründliches Arbeiten, an Pflichttreue und pünktliche Sorgfalt. Um dem Hause die Überwachung der Arbeiten zu ermöglichen, sind die Schüler bis Obertertia zum Führen von Aufgabebüchern verpflichtet, in welche alle Aufgaben eingetragen werden.

Bei Wahl und Wechsel des Kosthauses bittet der Unterzeichnete auswärtige Eltern, nicht nur nachträglich die vorgeschriebene Genehmigung, sondern rechtzeitig seinen Rat einzuholen, damit die Gefahr eines Fehlgriffes sich verringere. Von den Pensionshaltern muß erwartet werden, daß sie die ihrer Pflege übergebenen Schüler zu gewissenhafter Beachtung der Schulordnung anhalten, in ihrem Treiben innerhalb und außerhalb des Hauses überwachen und in erster Linie die Schule dadurch unterstützen, daß sie von allem, was auf Ausschreitungen der Jugend hindeutet, dem Direktor oder den Lehrern der Anstalt rückhaltlos und vertrauensvoll Mitteilung machen. Wo dieser Erwartung nicht entsprochen wird, wird die Genehmigung zur Wahl der Pension unachtsichtlich verjagt oder zurückgenommen werden.

Die Eltern der entfernter wohnenden auswärtigen Schüler werden darauf aufmerksam gemacht, daß es sich dringend empfiehlt, während der Wintermonate ihre Kinder hier ganz in Pension zu geben.

Um unnötige Belastung der Schüler, namentlich der jüngeren, zu vermeiden, ist auch seitens des Elternhauses darauf zu achten, daß dieselben nur diejenigen Bücher mit zur Schule bringen, welche sie an dem betreffenden Tage brauchen.

Das Schuljahr wird den 27. März geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 16. April, morgens 8 Uhr, mit einem Gottesdienst in der Annenkirche.

Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Direktor während der Ferien entgegen. Bei der Anmeldung sind vorzulegen: Ein Geburtschein, ein Impfschein bezw. Wiederimpfungschein und ein Abgangszeugnis bezw. ein Zeugnis über den bisher genossenen Unterricht. Zur Aufnahme in die Sexta ist erforderlich: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, eine leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit, Vorgesprochenes ohne grobe Fehler nachzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen, Bekanntschaft mit den Geschichten des alten und neuen Testaments.

Die Prüfung der neu angemeldeten Schüler findet Montag den 15. April, vormittags 8 Uhr, statt.

Zum Schlusse möchte der Unterzeichnete nicht verfehlen, den Eltern zu raten, die Knaben der Anstalt rechtzeitig zuzuführen. Das passendste Alter für die Aufnahme nach Sexta ist das 10. Lebensjahr. Es liegt ebenso sehr im Interesse der Schüler wie der Schule, daß diese Zeit nicht wesentlich überschritten werde.

Jülich, den 27. März 1907.

Dr. Krenser, Direktor.



ist, in den letzten Wochen
Besprechungen über Leistungen
erhalten, als sie aus den me
erbittet dringend die Mitwirk
gründliches Arbeiten, an Pfl
Arbeiten zu ermöglichen, sind
in welche alle Aufgaben eingel

Bei Wahl und Wechsel f
träglich die vorgeschriebene G
eines Fehlgriffes sich verring
Pflege übergebenen Schüler zu
innerhalb und außerhalb des
daß sie von allem, was auf
Anstalt rückhaltlos und vertre
wird die Genehmigung zur Z

Die Eltern der entfer
daß es sich dringend empfehl

Um unnötige Belastun
Elternhauses darauf zu achte
an dem betreffenden Tage b

Das Schuljahr wird t

Das neue Schuljahr
in der Annerkirche.

Anmeldungen neuer
dung sind vorzulegen: Ein
zeugnis bzw. ein Zeugnis
erforderlich: Geläufigkeit i
Handschrift, Fertigkeit, Vor
rechnungsarten in ganzen

Die Prüfung der neu

Zum Schlusse möcht
Anstalt rechtzeitig zuzuführ
jahr. Es liegt ebenso sehr
überschritten werde.

Jülich, den 27. 5.

erziehung. Durch derartige
t sie ein zutreffenderes Urteil
gewinnen können. Die Schule
Schüler an regelmäßiges und
dem Hause die Überwachung der
von Aufgabebüchern verpflichtet,

aswärtige Eltern, nicht nur nach-
at einzuholen, damit die Gefahr
partet werden, daß sie die ihrer
nung anhalten, in ihrem Treiben
die Schule dadurch unterstützen,
m Direktor oder den Lehrern der
Erwartung nicht entsprochen wird,
oder zurückgenommen werden.

den darauf aufmerksam gemacht,
er hier ganz in Pension zu geben.
zu vermeiden, ist auch seitens des
mit zur Schule bringen, welche sie

ns 8 Uhr, mit einem Gottesdienst

Ferien entgegen. Bei der Anmel-
erimpfungsschein und ein Abgangs-
Zur Aufnahme in die Sexta ist
Schrift, eine leserliche und reinliche
iben, Sicherheit in den vier Grund-
n des alten und neuen Testaments.
15. April, vormittags 8 Uhr, statt.
Eltern zu raten, die Knaben der
hme nach Sexta ist das 10. Lebens-
ale, daß diese Zeit nicht wesentlich

Dr. Krenser, Direktor.

